

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 27

Artikel: Eine Waldschule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Rekrutenvorbereitungskurs; es zählt dieses Schuljahr 97 Schüler mehr als anno 1907. Sechs säumige Familienväter, deren Kinder sich viele unentschuldigke Absenzen zu Schulden kommen ließen, werden der Gerichtskommission eingeleitet. Stramme Ordnung!

3. Luzern. * Bezirk Rothenburg. Den 16. Juni tagte in Inwil die Lehrerschaft des Bezirkes Rothenburg.

Der neue Bezirksinspektor, hochw. Herr Pfr. B. Ambühl von Eschenbach, eröffnete die Versammlung mit einem warmen Begrüßungsworte, das freudig applaudiert wurde.

Von den geschäftlichen Traktanden kam das vorzügliche Referat des Hrn. Bezirkslehrer Frei von Rothenburg zur Behandlung:

„Die Pflege des kindlichen Gemütes in der Volksschule“.

Es war eine gediegene Arbeit, formschön dazu und gut vorgetragen.

Die weitem Traktanden des ersten Teiles wurden auf die außerordentliche Konferenz in Hohrain verschoben — des vorgesehenen gemütlichen Teiles wegen. „Brüder reicht die Hand zum Bunde“, das Weibelied, es klang so voll und rein aus treuer Männerbrust. Galt es doch, dem allgemein beliebten, scheidenden hochw. Hrn. Inspektor, Kaplan Andres, es nahe zu legen, daß sein Rücktritt nicht ein sich vollständiges Entziehen der Schule bedeuten dürfe, daß er im Gegenteil stets überall gerne gesehen werde an Konferenzen, Examen und als „Schulbesuch“.

Der Festesfang galt aber zugleich auch dem Amtsnachfolger, Hochw. Hrn. Pfarrer Ambühl, dem der Ruf eines tüchtigen Schulmannes vorausgegangen, und der sich bereits die Sympathie aller erobert, die seinen entgegengenommenen Examen hier beigewohnt.

Herr Vizepresident Troxler dankte in gewählter Rede dem Scheidenden sein umsichtiges, freundliches Regiment während sechs Jahren. „Allen wohl und keinem wehe“ konnten alle Anwesenden bezeugen! Als wohlberedten Ausdruck dieses Dankes übergab die Konferenz dem Scheidenden eine goldene Uhr, die ihm lauter sonnige Stunden weisen soll und ihm eine freundliche Erinnerung bleibe an die Fühlung treuer Lehrer mit ihrem lojaln Meister.

Herr Troxler begrüßte aber auch in warmen Worten den künftigen Examinator, der in seiner Eröffnungsrede dargetan, er komme als Schulfreund, Berater und Visitator. „Wir tun uns nid fürchten“.

Die hiesigen Schulverhältnisse liegen sehr gut und die Schulfreundlichkeit ist bekannt; an ernste Arbeit und gewissenhafte Oheraufsicht sind wir längst gewohnt.

Es wechselten launige Reden mit frohen Liedertönen bei einem guten Tropfen auf „soliden Boden“. — Den beiden Herren Inspektoren, die für die Lösung der Magenfrage also verständnisvoll gesorgt, besten Dank für ihre generöse Leistung. Es waren gemütliche Stunden, geeignet — Scheidende festzuhalten und Eintretende vertrauend zu gewinnen. M.

* Eine Waldschule.

Die Waldschulen sind wohl das neueste hygienische Problem im Schulwesen. Anfangs Mai 1908 ist oberhalb B a u s a n n e, in dem an der Tramlinie gelegenen Weiler Etaves, mitten im Stadtwald, auch eine derartige Institution ins Leben getreten. Da letztere ganz neu, interessiert die Organisation derselben in hohem Maße.

